

Unterrichtung

Der Präsident
des Niedersächsischen Landtages
– Landtagsverwaltung –

Hannover, den 04.07.2003

Nutzung von Geoinformation in Niedersachsen

Beschluss des Landtages vom 11.12.2002 - Drs. 14/4019

Der Landtag stellt fest, dass die Gewinnung, Verarbeitung, Verbreitung und Nutzung von Geoinformationen ein zentrales Element der modernen Informationsgesellschaft ist.

Niedersachsen nimmt auf dem Gebiet der Geoinformationen in vielen Bereichen eine nationale Spitzenstellung ein. Diese Stellung ist jedoch aufgrund der sich dynamisch entwickelnden Informationstechnologien und Vermarktungsstrukturen national und weltweit einem harten Wettbewerb ausgesetzt.

Geoinformationen sind die Geobasisdaten und die Geofachdaten. Die Geobasisdaten haben eine raumbezogene Basisfunktion für alle Geofachdaten; sie werden vom Landesbetrieb „Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen (LGN)“ und den Katasterbehörden des Landes bereitgestellt. Die Geofachdaten werden von den Fachverwaltungen des Landes bereitgestellt.

Aus den Anwendungsmöglichkeiten der Geoinformation für Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft, mit Auswirkungen auf fast alle Segmente der Gesellschaft, ergeben sich wichtige Märkte mit weit überdurchschnittlichen Wachstumsraten und neuen qualifizierten Arbeitsplätzen. Durch den Einsatz multimedialer Informationstechnik haben Geoinformationen überall dort eine Schlüsselposition, wo Planungs- und Verwaltungsentscheidungen einfacher, übersichtlicher und transparenter gestaltet werden müssen, um die Bürgerbeteiligung an solchen Vorgängen zu stärken und um zugleich in einen besseren Kommunikationsprozess mit Bürgerinnen und Bürgern eintreten zu können. Geoinformationen sind zudem eine unverzichtbare Entscheidungs- und Arbeitshilfe, z. B. bei Maßnahmen zum Schutz der natürlichen Ressourcen, des vorsorgenden Verbraucherschutzes und eines nachhaltigen Landmanagements.

Land, Regionen, Kreise, Kommunen und private Initiative sind deshalb aufgerufen, in vertrauensvollem und engem Zusammenwirken die in Geowissenschaft und Geoinformation liegenden Chancen nachhaltig zu nutzen und weiter zu verbessern.

Darüber hinaus besteht die große Chance, der Geoinformation im Rahmen des „Jahres der Geowissenschaften“ in 2002 einen gebührenden Platz einzuräumen.

1. Vor diesem Hintergrund begrüßt der Landtag, dass die Landesregierung durch den Arbeitskreis GIS des Interministeriellen Ausschusses IuK die landesweite Koordinierung auf diesem Gebiet maßgeblich fördert.
2. Der Landtag will erreichen, dass die stark wachsende Bedeutung der Geoinformation für die Modernisierung von Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik in der öffentlichen Aufmerksamkeit noch deutlicher wahrgenommen und das darin liegende Wertschöpfungspotenzial besser erkannt wird. Hierfür ist auch eine durchgreifende Strategie von Land, Regionen, Kreisen und Kommunen erforderlich, mit der eine verbesserte Zusammenführung, eine abgestimmte Führung sowie eine durchgängige Bereitstellung von Geoinformationen ermöglicht wird.

3. Die Basisdaten der Geoinformation sind und werden weiterhin wesentlich mit dem Einsatz öffentlicher Mittel gewonnen. Sie stellen eine öffentliche Infrastruktur dar, durch die allein eine kontinuierliche und flächendeckende Versorgung mit aktuellen und zuverlässigen Daten von gleichbleibender Qualität gewährleistet werden kann.

Der Landtag geht davon aus, dass die Landesregierung weiterhin die Voraussetzungen dafür schaffen wird, die breite und kontinuierliche Nutzung der in der Landesverwaltung erfassten Geo-Fachdaten zu ermöglichen. Dabei sollten an den Landesgrenzen auch die von den anderen Bundesländern erhobenen und verwalteten Daten in beiderseitigem Interesse einbezogen werden.

4. In diesem Zusammenhang fordert der Landtag die Landesregierung auf, einerseits ihre Bemühungen zu verstärken, insbesondere die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung des Geo-Informationswesens sowie die Weiterentwicklung einer nationalen Geodaten-Infrastruktur zu unterstützen, andererseits Anwendungen für bestehende und neue Unternehmen, gerade auch für kleinere und mittlere Betriebe, z. B. im Verkehrs-, Landwirtschafts-, Umwelt- oder Stadt- und Regionalplanungsbereich, entschieden zu unterstützen. Hier sind vor allem Maßnahmen zu unterstützen, die auf einen vereinfachten Zugang zu amtlichen Geodatenbeständen abzielen und den Transfer zur Wirtschaft zu fördern.
5. Es ist darauf hinzuwirken, dass die Anwenderfreundlichkeit von amtlichen Geodaten deutlich erhöht und der Zugang wesentlich vereinfacht wird. Dazu bleiben die betreffenden Stellen des Landes, der Regionen, Kreise und Kommunen aufgefordert, ein modernen Ansprüchen genügendes, effizientes Management in ihrem Zuständigkeitsbereich zügig weiterzuentwickeln. Insbesondere ist sicher zu stellen, dass durch eine breite Informations- und Aufklärungsarbeit das Wissen über Wert und Nutzen von Geoinformation, insbesondere auch für effizientes Verwaltungshandeln innerhalb einer modernen Verwaltung, generell verbessert wird. Noch bestehende Defizite beim Ziel einer zukunftsorientierten Nutzung von Geoinformationen durch Staat, Wirtschaft und Wissenschaft sind weiter systematisch abzubauen.
6. Die Landesregierung wird aufgefordert, die nationale Spitzenstellung Niedersachsens in den Bereichen von Geodäsie und Geoinformationswesen zu sichern und auszubauen. In diesem Rahmen ist auch politisch eine kompetente Vertretung Niedersachsens auf nationaler Ebene erforderlich.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Landesregierung auf, für eine mit den Regionen, Kreisen und Kommunen abgestimmte Förderung niedersächsischer Interessen im nationalen Bereich zu sorgen.
7. Die Landesregierung soll zum Wohle einer nachhaltigen Entwicklung der ländlichen und städtischen Räume Niedersachsens den Einsatz effizienter Technik unter konsequenter Nutzung von Geoinformation in allen Gesellschaftsbereichen und Anwendungsfeldern wie z. B. Natur- und Umweltschutz, natur- und umweltverträgliche Land- und Forstwirtschaft, vorsorgender Verbraucherschutz, Verkehrswesen oder Stadt- und Regionalplanung entschieden vorantreiben.

Antwort der Landesregierung vom 03.07.2003

Die Landesregierung stimmt der Landtagsentschließung vollinhaltlich zu. Das für die Vermessungs- und Katasterverwaltung (VKV) als Geobasisdatenlieferant zuständige MI ist mit der Ausführung des Beschlusses beauftragt.

Geplant ist der ressortübergreifende Aufbau einer umfassenden Geodateninfrastruktur (GDI) in Niedersachsen unter Beteiligung relevanter Geodatenproduzenten und -nutzer und unter Beachtung der von einer nationalen (länderübergreifenden) GDI gesetzten Randbedingungen. Hierbei sind insbesondere auch die in der Landtagsentschließung aufgeführten Maßnahmen zu berücksichtigen.

Vorbereitend zur Erarbeitung eines umfassenden Konzeptes für eine GDI in Niedersachsen sind von der VKV bisher Teilprojekte durchgeführt worden bzw. werden zurzeit durchgeführt, deren Ergebnisse in den Aufbau einer GDI einfließen sollen.

Hierzu gehören besonders

- der Aufbau eines internetbasierten Metainformationssystems für GIS-Daten in Niedersachsen (geoMDK).
Hier können sich Nutzerinnen und Nutzer von Geodaten kostenfrei über vorhandene Datenbestände informieren. Informationen über die verfügbaren Geobasisdatenbestände sind im geoMDK bereits enthalten. Es soll jetzt zu einem umfassenden MetaInfo-System für alle in der Landesverwaltung verfügbaren Geodaten ausgebaut werden. In der Zielvorstellung sollen auch Informationen über die verfügbaren Geodatenbestände der kommunalen Gebietskörperschaften enthalten sein.
- der Aufbau von regionalen Geoinformationssystemen.
Im Rahmen des Regionalmanagements sind im Projekt „Aufbau von Geografischen Informationssystemen im Regierungsbezirk Hannover am Beispiel GIS in der Weserbergland-Region“ unter Beteiligung mehrerer Landkreise und Kommunen folgende Themen bearbeitet und teilweise exemplarisch realisiert worden:
 - Ausbau des Metainformationssystems geoMDK um weitere Geo-Fachdatenbestände,
 - Optimierung der Fortführung und der Recherche im geoMDK,
 - Kommunikation mit internetbasierten Geodatenservern der Landesverwaltung und Kommunen,
 - exemplarische Umsetzung von Fachobjekten in ISO-Norm-konforme Fachdatenkataloge.
- die Entwicklung von internetbasierten Verfahren zur Bereitstellung von Geobasisdaten.
Mit diesen Anwendungen soll der Online-Abruf von Angaben des Liegenschaftskatasters und der Geotopografie über Internet ermöglicht werden. Dazu werden die Verfahren InterASL und Map-Server entwickelt.
- die länderübergreifende Vernetzung von Geodatensystemen.
Hier arbeitet die VKV auf der Ebene der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder in zwei länderübergreifenden Modellprojekten zur Erprobung der Vernetzung von Metainformationen, Geobasisdaten und Geofachdaten zwischen den verschiedenen Verwaltungsebenen mit.

Die Ergebnisse der vorgenannten Teilprojekte sollen jetzt in ein zu erarbeitendes umfassendes „Konzept für eine Geodateninfrastruktur in Niedersachsen“ einfließen. Das MI richtet zurzeit eine Projektgruppe ein, welche die Arbeiten federführend übernimmt. Die Projektgruppe wird ihre Arbeit ab 01.08.2003 aufnehmen. Die bisher vom Landesbetrieb Landesvermessung und Geobasisinformation wahrgenommene ressortübergreifende GIS-Koordinierung wird zum gleichen Zeitpunkt im MI zentralisiert.